



**Verband der Schweizer Studierendenschaften
Union des Etudiant-e-s de Suisse
Unione Svizzera degli e delle studenti di scuole Universitarie
Uniu svizra da studentas e students**

Laupenstrasse 2 Tel. +41 31 382 11 71 info@vss-unes.ch
CH - 3001 Bern Fax +41 31 382 11 76 www.vss-unes.ch

Bern, den 23. November 2009

Medienmitteilung des VSS und des StuRa Es darf keine Studiengebührenerhöhung im Kanton Zürich geben

Studierende aus der ganzen Schweiz haben sich auf Einladung des Studierendenrates der Universität Zürich (stura) und des VSS getroffen um über die angekündigten Studiengebührenerhöhungen zu diskutieren. Die Studierenden wehren sich vehement gegen die geplanten Kürzungen und eine Erhöhung der Studiengebühren - und fordern die entsprechenden VerantwortungsträgerInnen auf, ihre Kürzungspläne zurückzuziehen.

Es wird in den nächsten Wochen weitere Gespräche geben: Einerseits unter den Studierenden und andererseits mit Mitgliedern des Kantonsrates um den Rückzug der Budgetanträge zu besprechen. Für den Dezember wird die Organisation einer gesamtschweizerischen Demonstration ins Auge gefasst.

Studiengebühren stellen eine finanzielle Hürde dar, die Bildung für viele unerschwinglich werden lässt. Der Anteil an Personen, denen bereits heute durch Studiengebühren und ein ungenügendes Stipendensystem der Zugang zu Hochschulbildung verwehrt bleibt, nimmt durch die Erhöhung der Studiengebühren weiter zu. Es lässt sich überdies nachweislich keine private Bildungsrendite feststellen. Auch deshalb muss die Grundhaltung der Bildung als öffentliches Gut gestärkt werden. Hochschulbildung soll allen Menschen gemäss Neigung und Fähigkeiten offen stehen!

Studiengebühren betragen im Schweizerischen Durchschnitt bereits etwa 1200 CHF pro Jahr und sind für Studierende eine grosse finanzielle Belastung. Hinzu kommen Lebenshaltungskosten – womit bereits heute über 70% der Studierenden neben dem Studium einer regelmässigen Erwerbstätigkeit nachgehen, um sich das Studium zu finanzieren. Mit der Straffung der Studienprogramme durch Bologna wird der Studienerfolg dadurch zunehmend gefährdet.

In der Schweiz, wo gemeinhin auf Bildung als einzige Ressource verwiesen wird, ist die Erhöhung der Studiengebühren nicht nur ein Affront gegen die Chancengleichheit- und damit ein Angriff auf die Rechte eines/einer Jeden, sondern ist eine verheerende Massnahme in Zeiten der Krise, in welcher die Schweiz bestmöglich in ihre Zukunft investieren sollte: die Bildung!

Die aktuellen Forderungen sind damit kurzsichtig und schlicht eine Frechheit - indem sie der realen Lage der Studierenden keine Rechnung tragen und sich negativ auf die Gesamtgesellschaft auswirken, soll die Allgemeinheit die Suppe der für die Krise Verantwortlichen auslöffeln!

Für weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung

Tobias Bischoff
Vorstand des VSS
079 721 54 10

Sylvie Fee Michel
Präsidentin des StuRa
079 659 54 00